

Lasst es blühen und summen!

10 Minuten im Insektenparadies vor der Landbank Horlofftal in Reichelsheim

Inzwischen findet man sie an einigen Orten in der Region: bunte Blühstreifen, in denen es von vielen Insekten summt und brummt, wie zum Beispiel vor der Landbank Horlofftal in Reichelsheim.

Zugegeben, gleich nebenan befindet sich der asphaltierte Parkplatz des Geldinstituts, aber hier duftet es nach Lavendel, gibt es sogar ein Insektenhotel und eine Mini-Benjeshecke. Nicht zuletzt erteilt ein Schild darüber Auskunft, dass die Bank Teil der Initiative "Bienenretter" ist, die sich die Bewahrung der heimischen Bestäuber durch ein entsprechendes Nahrungsangebot auf die Fahnen geschrieben hat.

Einige Bundesländer haben insektenfeindliche, klimaschädliche und optisch öde Schottergärten zwar verboten oder ein solches Verbot ins Benehmen ihrer Kommunen gestellt - doch anzutreffen sind sie auch in der Wetterau immer noch: die angeblich so pflegeleichten Steinwüsten, die sich heißen Sommern auf über 70 Grad aufheizen, den Boden nahezu versiegeln und zudem oft mit aggressiven Mitteln von Flechten und Moosen befreit werden müssen.

Denn über kurz oder lang kämpft sich die Natur eben doch wieder hervor, so schwer ihr der Mensch das Überleben auch macht. Also: Besser gleich dem "typisch deutschen" Ordnungsdrang Einhalt gebieten, dem guten Beispiel folgen, das sich in Reichelsheim auf diesem kleinen Stückchen Erde findet, bunte Vielfalt zulassen - und somit das Leben!

Naturnahe Friedhöfe, Parks und Verkehrsinseln, Blühstreifen am Rand von Feldern, Weiden, Wegen und Straßen mögen dem einen oder anderen kritischen Auge wild und ungepflegt erscheinen. Für Tier und Pflanze aber sind sie eine Wohltat und für unser eigenes Überleben auf diesem Planeten ein Hoffnungsschimmer in vielen Farben. Sind wir doch von der Natur abhängig - sie dagegen braucht den Menschen nicht. Demut und Respekt vor allem, was krecht und fleucht, ist das Gebot der Stunde.

Davon erzählt auch die Internet-Seite <http://www.bienenretter.de>, deren Träger das Frankfurter Institut für nachhaltige Entwicklung (FINE) ist. Als gemeinnütziger Verein widmet es sich sowohl der wissenschaftlichen Forschung zum Thema Nachhaltigkeit als auch der praktischen Umsetzung und der Bildung. Die Bienenretter-Initiative geht auf FINE-Vorstandsmitglied Christian Bourgeois zurück, selbst Freizeit-Imker und inspiriert von internationalen Bestrebungen zum Gärtnern in der Stadt, dem sogenannten Urban Gardening. Auf seiner Homepage findet man viele Ideen zum Aufblühen für Balkon und Garten, Bank und Büro, Dorf und Stadt.

Zum Glück hat ein Umdenken begonnen - nicht umsonst werden bei der interkommunalen Landesgartenschau im Jahr 2027 in Oberhessen großzügige Blühstreifen die beteiligten Kommunen miteinander verbinden und vielen Gästen den Weg weisen.

Inge Schneider

Freie Journalistin DJV

